

## Nachrichten

### Vermisster ist tot

HERSBRUCK/NEUMARKT — Es ist eine schreckliche Nachricht für die Angehörigen von Markus C.. Wie die HZ berichtete, wurde der 36-Jährige seit Montag vermisst. Am Donnerstag wurde den Angehörigen die traurige Nachricht überbracht, dass Markus C. tot ist. Passanten fanden den Mann östlich von Traunfeld, was im Bereich Neumarkt in der Oberpfalz liegt, tot in einem Waldstück auf. Nach bisherigen Erkenntnissen scheidet ein Fremdverschulden an seinem Tod aus.

### Falscher Fuffziger

NÜRNBERGER LAND — In Lauf und in Schnaittach wurden gefälschte Banknoten, auch bei einer Bank, entdeckt. Die Polizei bittet in diesem Zusammenhang um besondere Wachsamkeit.

### Sitzung beginnt früher

HAPPURG — Die Gemeinderats-sitzung in Happurg im Rathaussitzungssaal am Mittwoch, 26. November, beginnt bereits um 19 Uhr und nicht, wie gestern berichtet, um 19.30 Uhr.

### Spielesachmittag

VELDEN — Der Jugendtreff der Kirchengemeinde Velden lädt zu einem Spielesachmittag ins Gemeindehaus am Sonntag, 23. November, von 14.30 bis 17 Uhr ein.



## Drei Engel fürs Christkind

HERSBRUCK (sc) - Nicole Nagel (18) ist inzwischen routiniert als Christkind, schließlich durfte sie schon letztes Jahr diese Rolle einnehmen. „Ich finde das cool, dass ich noch einmal das Hersbrucker Christkind sein darf“, freut sich die junge Frau, die sich gerade im zweiten Lehrjahr zur Erzieherin befindet. Mit ihren drei engelhaften Mitarbeiterinnen hat sie auch heuer eine gute Wahl getroffen: Die vierjährige Kim-Nele Ziegler (rechts), die fünfjährige Selina Tuchbreiter (vorne, sie ist bereits zum zweiten Mal dabei) und die sechsjährige Jenny Teuchert unterstützen ihre himmlische „Chefin“ sicher eifrig. Jenny Teuchert blieb cool: „Ich bin überhaupt nicht aufgeregt.“ Anders als Selina und Kim-Nele - die Kleinsten im Quartett fiebern etwas nervös ihrem Job entgegen. Das Fotoshooting bei „Foto Steinbauer“ war der erste von vielen Terminen, die jetzt in der staden Zeit das Quartett beschäftigen werden. Für das Fotoshooting mit Fotografin Elaine Schmidt posierten die vier jedenfalls bereits in harmonischer Einheit. Die Weihnachtszeit kann kommen!

## Ein kleines Parlament

Neues Gremium für IHK Hersbruck steht fest – Bester Azubi

HERSBRUCK (ap/lm) – Zwölf kandidierten, zwölf bzw. neun wurden ins neue Gremium der Industrie- und Handelskammer für Hersbruck gewählt. Einige fehlen: Der amtierende Vorsitzende Norbert Fackelmann wird zum Jahresende ausscheiden, er stellte sich ebenso wie sein „Vize“ Peter Gross nicht mehr zur Verfügung. Wer die Nachfolger werden, wird sich erst auf der konstituierenden Versammlung Anfang 2015 zeigen.

Mit Kurt Tausendpfund und Hans-Peter Bauer sind lediglich zwei „alte“ Mitglieder aus dem aktuellen Parlament der Wirtschaft auch in der Amtsperiode von 2015 bis 2019 dabei. Zehn weitere Kandidaten wurden in den drei Gruppen Industrie, Einzelhandel und Dienstleistungen von den 3005 Wahlberechtigten ins Hersbrucker Gremium gewählt. Das entspricht einer Beteiligung von 14,5 Prozent. „Damit liegt Hersbruck über dem Durchschnitt von 10,5 Prozent, aber unter den 16,8 Prozent von 2009“, sagt Oliver Baumbach aus dem IHK-Geschäftsbereich Recht und Steuern.

Im Bereich Industrie lag Kurt Tausendpfund (Sebald Zement) mit 183 Stimmen vor Ulrike Wattenbach (Paul Lindner GmbH, 161) und Jürgen Müller (Jura-Plast, 160). Ersatzmitglied ist Harald Walter (WBO Steindesign, 82). Den Einzelhandel führt Götz Reichel (Chairgo, 193) vor Kai Schmidt (Foto Steinbauer, 176) und Armin Götz (IGE-Reisen, 123) an. Hier kann Martin Dreston (Bernhard Dreston GmbH, 76) einspringen. Absoluter Spitzenreiter ist Hans-Peter Bauer (Café Bauer) aus der Wahlgruppe „Dienstleistungen“ mit 214 Stimmen. Hier wurden noch Swen Heckel (Raiffeisenbank, 145), Ralf-Werner Münster (seats4all, 100) und als Ersatz Matthias Benk (Sparkasse, 82) gewählt.

Während diese einzelnen Bereiche in der Vollversammlung für ganz Mittelfranken von Bedeutung sind – Einzelhändler können nur für Einzelhändler votieren –, ist das in den regionalen IHK-Gremien weniger der Fall. „Hier kann jedes Mitglied jeden Kandidaten wählen“, erklärt Oliver Baumbach. Dennoch spielt diese Einteilung eine Rolle, um ein „Spiegelbild der örtlichen Struktur“



IHK-Vizepräsidentin Christine Bruchmann (links) mit den Prüfungsbesten aus dem Landkreis. Benjamin Ehm aus Neuhaus (Siebter v. links) war Mittelfrankens Bester. Foto: Märtl

aufzuzeigen. Deutlicher wird dies in der Vollversammlung, denn entsprechend den Gewichtungen der Wahlgruppen, die zum Beispiel nach Arbeitnehmerzahl erfolgen, werden die Sitze für Industrie, Handel und Co. verteilt, so Baumbach.

Unter den 65 Unternehmerpersönlichkeiten, davon 12 Frauen, ist mit Friedrich-Wilhelm Dauphin auch ein Mitglied aus der Region. Er wurde zum Ersatzmitglied bei Eisen-, Blech-, Metallwaren, Spielwaren, Turn- und Sportgeräte bestimmt. Doch er wird in der konstituieren-

den Sitzung im März nicht der einzige Hersbrucker sein, denn auch die Vorsitzenden der 13 regionalen IHK-Gremien aus Mittelfranken ziehen in die Vollversammlung ein.

Wer das für die IHK Hersbruck sein wird, steht noch nicht fest. Erst Anfang des kommenden Jahres wird das neue Gremium in geheimer Abstimmung seinen „Chef“ küren. So lange führt Fackelmann die Geschäfte. Bis dahin können sich die frisch Gewählten überlegen, ob sie sich für dieses Amt bewerben wollen. „Der Vorsitz braucht Zeit und

Willen und die Unterstützung des Gremiums“, weiß Baumbach.

### Spitzenleistungen in Ausbildung

Eine Aufgabe der IHK ist die Abnahme der Azubi-Prüfungen. Einer der besten auf Bezirks- und Landesebene ist Automobilkaufmann Sebastian Ehm aus Neuhaus. Der „Stift“ des Autohauses Feser erhält zudem als Bundesbester eine Auszeichnung. Auch Nina Kroha (Bankkauffrau, Raiffeisenbank) und Thomas Kugler (Packmitteltechnologe, Seda GmbH) schlossen mit Erfolg ab.

## Mit der HZ nach Berlin: Zeitgeschichte, ZDF & Revue

Leserreise führte in die Hauptstadt: Auch ein Besuch bei Politikerin Marlene Mortler stand auf dem Programm

BERLIN — Die Hersbrucker Zeitung und Der Bote haben zu einer viertägigen Leserreise nach Berlin eingeladen. Dort begaben sich die Teilnehmer nicht nur auf historische Spurensuche, sondern widmeten sich auch dem politischen Tagesgeschäft. Untergebracht waren die Leser der beiden Heimatzeitungen passend dazu im Botschaftsviertel der Hauptstadt.

Der Terminkalender der Reisegruppe war ziemlich üppig bestückt: ein Besuch im ZDF-Morgenmagazin, eine Führung durchs Hauptstadtstudio des Senders, ein Abstecher in die Bayerische Landesvertretung und ein Mittagessen in dem Polit-Kult-Lokal „Ständige Vertretung Rheinland Berlin“. Und natürlich besichtigten die Reisenden auch den Deutschen Bundestag samt Reichstagskuppel, ein kurzer Empfang bei der heimischen Bundestagsabgeordneten Marlene Mortler inklusive.

Einen Blick in die Vergangenheit durften die Reisenden in der Gedenkstätte Deutscher Widerstand und im Alliiertenmuseum werfen. Bei der Stadtrundfahrt gab es eine Führung an der Gedenkstätte Berliner Mauer in der Bernauer Straße. Besonders beeindruckend empfanden viele aber den Gang durch das ehemalige Stasi-Untersuchungsgefängnis Hohenschönhausen. Dort erzählte Karl-Heinz Richter von sei-

nen persönlichen Erfahrungen. Der 68-Jährige wollte 1964 zusammen mit anderen Jugendlichen aus der DDR fliehen. Ihr Plan: auf einen anfangs fahrenden Nachtzug aufspringen und so von Ost- nach West-Berlin gelangen.

Doch Richter schaffte den Sprung auf den Zug in die Freiheit nicht. Er blieb zurück und brach sich zudem beide Beine und einen Arm, als er von einer sieben Meter hohen Mauer sprang, um nicht von den Grenzposten entdeckt zu werden. Wenige Tage danach verhaftete ihn das Ministerium für Staatssicherheit. Richter bekam acht Monate wegen „versuchter Republikflucht“. Er musste unter den Schikanen der Stasi leiden, bis er 1975 mit seiner Ehefrau und seiner Tochter offiziell aus der DDR ausreisen durfte.

Neben diesen von vielen Reisenden als „erschütternd“ empfundenen Geschichten standen auch heitere und vergnügte Momente auf dem Programm – und so mancher Leckerbissen obendrein. Im Funkturm wartete zum Beispiel ein Spezialitätenbuffet auf die Gruppe aus dem Frankenland. Am Gendarmenmarkt ging es zu Fassbender & Rausch, dem größten Schokoladenhaus der Welt. Und wer wollte, konnte an einem Abend auch die Revue „The Wyld“ im Friedrichstadtpalast besuchen.



Die Reisegruppe stellte sich in der Bayerischen Vertretung in Berlin zum Gruppenfoto.